Mittwoch, 23. Juni 2021, 15:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Der Psychokrieg

Im Rubikon-Exklusivinterview erläutert der Kardiologe und Virologe Dr. Thomas Binder, wie der Staat jeden Kritiker mundtot zu machen versucht.

von Flavio von Witzleben
Foto: doomu/Shutterstock.com

Wer sich kritisch zu den Maßnahmen äußert oder Zweifel am offiziellen Corona-Narrativ hegt, gerät schnell ins Visier gesellschaftlicher oder staatlicher Sanktionen. Dr. Thomas Binder gehört in der Schweiz

zu der kleinen Minderheit an Ärzten, die zu Beginn der Krise das Geschehen einordneten und für Aufklärung sorgten. Nach einem tausendfach geteilten Artikel auf seinem Blog stand ein Sondereinsatzkommando vor seiner Tür und nahm ihn fest. Der Vorwurf: Dr. Binder sei geistig verwirrt und stelle eine Gefahr dar. Nach Einweisung in die Psychiatrie musste er sechs Tage dort verbringen, bis er endlich wieder in „Freiheit" leben durfte. Im Interview mit Rubikon erläutert Thomas Binder den Vorfall, der an die Verhaftung der Anwältin für Medizinrecht Beate Bahner erinnert, und führt dabei aus, welche Konsequenzen der Vorfall für ihn hatte.

Den Medien zufolge handelt es sich bei Dr. Binder um einen verwirrten Spinner, der zwar seit 23 Jahren eine eigene Praxis für Kardiologie besitzt und promovierter Virologe und Immunologe ist, jedoch bei Corona auf Abwege geraten sei. Dies rechtfertige auch seine Verhaftung, denn laut Behörden sei er „geistig verwirrt" und habe über seinen *Twitter*-Account, der kurze Zeit später gelöscht wurde, die Menschen zu Gewalt aufgerufen.

Nachdem der Fall behördlich untersucht worden war, wurde festgestellt, dass der Einsatz angemessen gewesen sei und es keine politische Motivation gegeben habe. Dr. Binder sieht es dennoch als klaren Fall von Einschüchterung kritischer Ärzte, die sich abweichend vom Corona-Narrativ äußern.

Er führt außerdem die Lage rund um die Abstimmung zum COVID-19-Gesetz in der Schweiz aus und betont, wie wichtig es ist, gegen das Gesetz zu stimmen, um weitreichende Befugnisse des Staates

über die Bürger zu verhindern. Wie er seine Verhaftung, die sechstägige Zwangspsychiatrisierung und die darauffolgende Medienberichterstattung erlebt hat, erfahren Sie im Interview mit *Rubikon*.

Video

> ***Flavio von Witzleben im Gespräch mit Dr. Thomas Binder***
> *(https://www.bitchute.com/video/TpbnwXCUs2EM/)*

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Flavio von Witzleben, Jahrgang 1992, arbeitet als freier Journalist für Manova. Er studierte 7 Jahre in Mainz, Witten und Granada Philosophie, Geschichte und Politik. Seine kritische Haltung den Medien und der Politik gegenüber entwickelte er 2014 während der Ukraine-Krise, mit welcher er sich auch in vielen publizierten Artikeln befasste. Seit März 2020 führt er Interviews für Manova. Gäste waren unter anderem Dr. Sucharit Bhakdi, Dirk Müller oder Dr. Daniele Ganser. Er ist außerdem Mitglied der Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn** (https://www.manova.news/kolumnen/junge-federn)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung -**

Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.